



über die  
1. Sitzung des Integrationsrates  
am Montag, dem 26.02.2007  
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 17:35 Uhr  
Ende: 19:40 Uhr

Anwesend

Birlesik-Liste (Vereinigte Liste)

Herr Ömer Civelek  
Herr Ertugrul Kör  
Herr Gökçen Kuru

Gencligin Sesi (Stimme der Jugend)

Herr Soner Cakir

SPD

Herr Kaya Gercek  
Herr Heinrich Rickwärtz-Naujokat

CDU

Herr Reinhard Hasler

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Klaus-Bernhard Kühnapfel

FDP

Herr Detlef Knop

BG (neu)

Herr Dieter Kloß

Verwaltung

Frau Katja Herbold  
Herr Ralf Kosanetzki

Gäste

Herr Safet Alic, MkF e.V.  
Herr Yelic Ercakmaz, MkF e.V.  
Herr Kenan Küçük, MkF e.V.  
Herr Yusuf Yilmaz, RAA Kreis Unna

Entschuldigt fehlten

Herr Cetin Bahcekapili  
Herr Gürkan Can  
Herr Hakan Can  
Herr Ahmet Dinc  
Herr Ahmet Mert  
Herr Aziz Özkir

Herr **Özkir** begrüßte die Anwesenden, darunter die Referenten Herrn Kenan Küçük, Frau Yeliz Ercakmak und Herrn Safet Alic vom Multikulturellen Forum Lünen e.V. und stellte die form- und fristgerechte Zusendung der Einladung und die Beschlussfähigkeit des Integrationsrates fest.

Es wurde nach folgender Tagesordnung verfahren:

**A. Öffentlicher Teil**

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Vorstellung des Vereins Multikulturelles Forum Lünen e.V. Bericht von Herrn Kenan Küçük und Frau Yeliz Ercakmak	
2	Veranstaltungsplanung 2007 Internationales Kinderfest	
3	Interkulturelle Woche - Woche der ausländischen Mitbürger (23.09. - 29.09.) Veranstaltungsplanung	
4	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

**B. Nichtöffentlicher Teil**

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

## A. Öffentlicher Teil

### Zu TOP 1.

Vorstellung des Vereins Multikulturelles Forum Lünen e.V.  
Bericht von Herrn Kenan Küçük und Frau Yeliz Ercakmak

Herr **Küçük**, Geschäftsführer des Vereins Multikulturelles Forum Lünen e.V. (MkF) stellte sich zunächst vor und gab dem Ausschuss anschließend einen ausführlichen Überblick über die Organisation und die Tätigkeitsschwerpunkte seines Vereins.

Seit über 20 Jahren setzt sich das MkF insbesondere für die Chancengleichheit und Anerkennung von MigrantInnen ein und geht gegen Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit vor.

Tätigkeitsschwerpunkte sind die Bereiche Bildung und Soziales, Arbeit und Qualifizierung sowie „EU und internationale Zusammenarbeit“.

Als erster Bildungsträger im Kreis Unna hat das MkF als Weiterbildungseinrichtung die Implementierung des Qualitätsmanagementsystems LQW (Lernerorientierten Qualitätstestierung für Weiterbildungsorganisationen) mit all seinen Anforderungen erhalten.  
Damit ließ sich das MkF die Qualität seiner Arbeit von unabhängiger Stelle zertifizieren.

Das MkF mit Beratungsstellen in Lünen und Bergkamen ist im gesamten Raum Hamm / Unna / Dortmund tätig.

Es gibt auch Projekte, an denen sich die Stadt Kamen beteiligt. Hier lobte Herr Küçük insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Kamen in Kooperation mit der ARGE im Kreis Unna bei der Interkulturellen Arbeitsvermittlung (InA), einem Teilprojekt von der Entwicklungspartnerschaft „Kompetenz und Vielfalt“ (Equal) und die spontane Bereitschaft der Mitarbeiter der Kamener Verwaltung zur Teilnahme am Equal- Projekt „Interkulturelle Öffnung in Verwaltungen“.

Für dieses Projekt sind von der Stadt Kamen 60 Teilnehmer gemeldet worden.

Mitarbeiter, die bereits an diesem Training teilgenommen haben, bestätigen zahlreiche Verbesserungen am Arbeitsplatz in interkulturellen Kontaktsituationen.

Herr Küçük signalisierte Bereitschaft am Ausbau der Zusammenarbeit mit der Stadt Kamen und Kamener Organisationen und Vereine.

Der gemeinnützige Verein MkF wird neben Mitgliederbeiträgen durch die Beantragung maßnahmenbezogener Mittel und Zuschüsse des Spitzenverbandes Paritätischer Wohlfahrtsverband (DPWV), der Landes- Bundes- und Europäische Mittel verwaltet, finanziert.

Zum MkF zählt auch die Tochtergesellschaft forum multi-kulti gGmbH mit Sitz in Lünen.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Verständigung und Zusammenarbeit zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft.

Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

Die Entwicklung multikultureller Begegnungsstätten, sozialer Beratungsangebote,

- Maßnahmen zur Sprachförderung, Bildung und Beruflichen Qualifikation,
- Maßnahmen gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus,
- Öffentlichkeitsarbeit und die Förderung des Kulturaustausches.

Frau **Ercakmak** und Herr **Alic** stellten die Arbeit der Integrationsagentur, früher Migrationsfachdienst für Migrantinnen und Migranten, vor.

Zu den Handlungsfeldern und Zielen der Agentur zählen:

- Beratung in allgemeinen Fragen bezüglich ihrer Rechte und Pflichten
- Migrantenselbstorganisation
- Sozialraumorientierte Arbeit – z.B. Zusammenarbeit mit Kommunen und Wohnungsbaugesellschaften
- Zusammenarbeit mit Schulen – Abbau von Feindbildern und Stereotypen
- Vernetzung von Institutionen
- Interkulturelle Öffnung

Herr **Kloß** erkundigte sich nach der Arbeitsweise der Integrationsagentur zur interkulturellen Öffnung.

Herr **Alic** verwies auf die Bedeutung der individuellen Beratung. Mit Aktionen und Sonderveranstaltungen werden Migranten auch aktiv eingebunden.

Herr **Rickwärtz-Naujokat** bestätigte die Bedeutung der Vermittlung Jugendlicher in Arbeit, speziell in Kamen.

Herr **Kücük** erinnerte an die erfolgreichen zielgruppenspezifischen Projekte, die das MkF auch in Kamen durchführt.

Herr **Yilmaz** von der RAA erkundigte sich nach der finanziellen Unterstützung der Beratungsstellen.

Die Migrationserstberatung wird mit Bundesmitteln finanziert. Die Finanzierung der Integrationsagentur ist Aufgabe des Landes NRW.

Auf Nachfrage von Herrn **Kloß** erklärte Herr **Alic**, dass die Integrationsagentur Betriebe und Auszubildende während der gesamten Ausbildungsdauer betreut.

Herr **Özker** dankte den Referenten für ihren Vortrag und verwies für Detailinformationen auf die zahlreichen Broschüren des MkF und die Möglichkeit zu persönlichen Gesprächen mit den Mitarbeitern des MkF in den Beratungsstellen.

Zu TOP 2.

Veranstaltungsplanung 2007  
Internationales Kinderfest

Nach dem Vorbild des Kinderfestes 2006 anlässlich des Kindertages in der Türkei soll auch in 2007 ein Kinderfest des Integrationsrates durchgeführt werden, so Herr **Özker**.

Dabei ist die Beteiligung verschiedener Kamener Gruppen und Vereine ausdrücklich erwünscht.

Herr **Hasler** erinnerte an das erfolgreich verlaufene Fest 2006, wünschte sich für 2007 eine stärkere Beteiligung von Kindern aller in Kamen vertretenen Nationen und verwies auf die Möglichkeit an Schulen und Kindergärten heranzutreten.

Nach verschiedenen Terminvorschlägen einigten sich die Mitglieder des Integrationsrates auf den 12. Mai 2007.

Herr **Özkir** bat um Abstimmung zum Beschluss über die Durchführung eines internationalen Kinderfestes am 12.05.2007.

### **Beschluss:**

Der Integrationsrat beschließt, am 12.05.2007 ein internationales Kinderfest durchzuführen.

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Kalkulation zu erstellen und die Veranstaltungsplanung zu übernehmen.

**Abstimmungsergebnis:** bei 1 Gegenstimme mehrheitlich angenommen

Zu TOP 3.

Interkulturelle Woche - Woche der ausländischen Mitbürger  
(23.09. - 29.09.)  
Veranstaltungsplanung

Den Mitgliedern des Integrationsrates lag ein Arbeitspapier für Aktionsvorschläge der RAA zur interkulturellen Woche als Tischvorlage vor.

Wie in 2006 soll wieder ein Tag der offenen Tür in den Moscheen und ein Fastenbrechen organisiert werden.

Herr **Yilmaz** schlug vor, ein türkisches Theaterstück in Kamen aufzuführen, das bereits in Bergkamen und Bönen großen Anklang gefunden hat.

Herr **Kuru** erkundigte sich nach einem Termin für das schon von 2006 auf 2007 verschobene Fest der Kulturen.

Herr **Rickwärtz-Naujokat** lobte das persönliche Engagement der Integrationsratsmitglieder, die viele Ideen und Vorstellungen zur Integration zur Diskussion stellen.

Er gab zu bedenken, dass die terminliche und persönliche Durchführbarkeit der Aktionen immer zu beachten sei. Zwei Großveranstaltungen im Jahr bedeuten bereits einen hohen Zeit- und Arbeitsaufwand für die Beteiligten, dies bedeute nicht, dass das Fest der Kulturen unter den Tisch falle.

Herr **Kuru** bekräftigte seine Ansicht, dass Feste gute Bausteine der Integration seien und nannte als Beispiel für erfolgreiche Integration als Folge des vergangenen Kinderfestes zwei neue deutsch-türkische Freundschaften zwischen Kamener Familien.

Insgesamt stimmten die Ausschussmitglieder mit Herrn Kurus Ansicht überein.

Herr **Kosanetzki** gab zu bedenken, die Kosten nicht aus den Augen zu verlieren.

Letztlich müssen die Feste auch finanzierbar sein.

Er schlug vor, mögliche weitere Veranstaltungen des Integrationsrates der Verwaltung zu benennen. Diese wird die Vorschläge mit den entsprechenden Kosten dem Integrationsrat in einer noch zu terminierenden zusätzlichen Sitzung zur Beratung und Beschlussfassung vorstellen.

Herr **Özki** bekundete die Absicht, das Programm des Kinderfestes bunter als im Vorjahr zu gestalten, was auch höhere Kosten bedeute.

Herr **Knop** erinnerte die Ausschussmitglieder an die Aufgabe des Integrationsrates, die Integration in Kamen zu verbessern.

Ängste müssen abgebaut werden, Ziel muss es sein, auch Deutsche an den Aktionen zu beteiligen.

Herr **Özki** bat um Abstimmung zum Beschluss über die Durchführung eines Fastenbrechens und weiterer Aktionen in der interkulturellen Woche.

### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird mit der Planung eines Fastenbrechens und weiterer noch festzulegender Aktionen des Integrationsrates beauftragt.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 4.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

4.1 Mitteilungen der Verwaltung

4.1.1 Auf die Anfrage von Herrn Hasler aus der vergangenen Sitzung bezüglich des Gesamtkonzeptes Sprachförderung versicherte Herr **Kosanetzki**, dass die Verwaltung den Ausschuss informiert, sobald die Ergebnisse den zuständigen Fachausschüsse vorgestellt wurden.

4.1.2 In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschuss am 08.02.2007 wurde von Herrn Hupe bekannt gegeben, dass das Nordstadforum in Zukunft vom Fachbereich 23.2 moderiert wird.

4.2 Anfragen

Herr **Knop** bat um Überprüfung der Sitzungstermine in seinem Ratsinformationssystem.

Dieser Sitzungstermin war nicht in seinem Terminkalender im Ratsinformationssystem vermerkt.

Die Verwaltung wird Herrn Knop umgehend informieren.

Herr **Özki** schloss die Sitzung um 19:40 Uhr.

gez. Özki  
Vorsitzender

gez. Kosanetzki  
Schriftführer